

Krisenstab „Corona“ Braunschweig vom 8. Mai 2020

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

unser Bericht aus der Gefahrenabwehrleitung heute. Zunächst die Zahlen: Wir haben 312 COVID-19-Infektionsfälle hier in der Stadt Braunschweig, davon sind 271 Menschen bereits wieder gesund – das heißt, aktuell haben wir noch 27 Personen, die an COVID-19 erkrankt sind. 14 Menschen werden bei uns in den Braunschweiger Kliniken behandelt und wir haben 14 Todesfälle im Zusammenhang mit COVID-19.

Ich möchte Ihnen heute zwei Themen präsentieren, die uns bewegen, und das erste Thema ist die Frage nach den Testungen. Sie werden das auch in der Presse mitverfolgen, darüber wird sehr intensiv diskutiert. Es wird an vielen Stellen auch gefordert, mehr zu testen. Ich kann Ihnen sagen, dass wir uns hier in Braunschweig sehr an den Kriterien des RKI und des Landesgesundheitsamtes (NLGA) orientieren. Das sind für uns die Maßstäbe, nach denen wir unsere Testungen vornehmen und diese sehen selbstverständlich in den sensibleren Bereichen, wie etwa den Alten- und Pflegeheimen, auch deutlich mehr Testungen vor als etwa in anderen Bereichen. Es wird immer wieder gefordert, man möge doch einfach Reihentestungen machen, also alle Menschen, etwa in Pflegeeinrichtungen, jeden zweiten Tag einmal durchzutesten. Dieser Wunsch ist nachvollziehbar, allerdings gibt auch diese Form der Testung am Ende keine absolute Sicherheit. Sie haben eine Momentaufnahme, die Ihnen sagt, an diesem einen Tag ist das Ergebnis so. Aber Sie müssen wissen, dass selbst ein negativ getesteter Mensch am nächsten Tag auch positiv sein könnte. Das heißt, auch die Sicherheitsmaßnahmen müssen nach wie vor in gleicher Weise eingehalten werden, die Hygienevorschriften müssen sehr akribisch befolgt werden – gerade in den sensiblen Bereichen. Und das zweite Problem ist natürlich, dass wir im Augenblick gar nicht die Kapazitäten hätten, diese Massentests durchzuführen. Es würde nichts bringen, das nur einmal zu tun oder nur eine Woche lang zu machen, sondern man müsste es ja dauerhaft machen und an diesem Punkt sind wir augenblicklich noch nicht. Da bitten wir um Verständnis, aber wir – wie gesagt – orientieren uns da an den Vorgaben RKI und NLGA.

Das zweite Thema, über das ich Sie informieren möchte, ist die Frage „Wie im Detail geht es nun weiter mit den ganzen Lockerungen? Wie wird es laufen mit dem Stufenplan des Landes?“. Da haben wir hier vor Ort noch nicht alle Detailinformationen. Das Land, das wissen Sie, arbeitet diesen Stufenplan jetzt im Detail aus und dann werden viele Fragen, die auch für uns heute noch nicht im Detail geklärt sind, auch beantwortet werden können. Also: Wie genau wird es funktionieren in der Gastronomie? Wie genau wird der Stufenplan mit Blick auf die Kinderbetreuung und auf die Öffnung der Schulen aussehen? Wir warten auf die Ausarbeitung des Landes. Wir gehen davon aus, dass diese bis Anfang nächster Woche vorliegt und natürlich treffen wir unsere Vorbereitungen und können dann hoffentlich auch all' diese Dinge, die das Land vorgibt, sehr, sehr schnell umsetzen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen ein hoffentlich ruhiges, sonniges Wochenende. Bleiben Sie gesund!

Ihre Christine Arbogast

- 8. Mai 2020 -